

An Herrn Prof. Dr. Volz
Klinikum Lippstadt GmbH (Christliches Krankenhaus)
Wiedenbrücker Straße 33, 59555 Lippstadt

Solidaritätserklärung

19.7.25

Werter Herr Prof. Dr. Volz,

mit großer Empörung erfuhren wir aktuell über die Medien und Ihre Petition, dass die katholische Kirche als neuer Träger des Klinikums Lippstadt Ihre ärztliche Tätigkeit und besondere Fürsorge bezogen auf Schwangerschaftsabbrüche mehr als massiv einschränkt. Umso mehr schätzen wir Ihre persönliche Zivilcourage und Standhaftigkeit, diesen kirchlichen Vorschriften eine Absage zu erteilen. Und das in aller Öffentlichkeit, mit einer gut begründeten Petition. Das verdient größten Respekt!

Dafür möchten wir Ihnen unsere uneingeschränkte Solidarität übermitteln!

Wir begrüßen es sehr, dass Sie sich trotz Gegenwind stark machen für eine gesundheitliche Behandlung auf medizinischer und menschlicher Basis statt auf kirchlichen Dogmen (Abtreibung sei Mord) und sich für die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs aussprechen. Immerhin leben wir im modernen 21. Jahrhundert.

Die über 150 Jahre alte Kriminalisierung des Abbruchs sollte endlich der Vergangenheit angehören. § 218 muss aus dem Strafgesetzbuch!

Seit der Gründung unseres Frauenverbands Courage 1991 engagieren wir uns für das Selbstbestimmungsrecht der Frau. Kein Staat und keine Kirche hat das Recht, über den Körper einer Frau bzw. eine Schwangerschaft zu entscheiden.

Es ist zugleich eine Anmaßung der katholischen Kirche, wie auch in Ihrem Fall, über medizinische Maßnahmen wie Schwangerschaftsabbrüche entscheiden zu wollen.

Zugleich richtet sich diese ärztliche Einschränkung und Bevormundung auch gegen Frauen. Wir wissen, dass es für die allermeisten Frauen eine sehr schwere Entscheidung ist, eine Schwangerschaft abzubrechen. Von daher benötigen sie fachkompetente und vorbehaltlose Ärzt/innen und Pflegepersonal, die ihnen eine gute Versorgung zukommen lassen - wie Sie es offensichtlich bisher praktiziert haben.

Zu Recht findet Ihre Petition sehr große Unterstützung! Auch wir werden sie weiterverbreiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg - weiterhin viel Kraft, Durchhaltevermögen und Solidarität!

Mit couragierten und frauenfreundlichen Grüßen

Frauenverband Courage / Wuppertal